

Aussagen und Projekte

Über die Einführung eines Grundeinkommens wird weltweit diskutiert

Praktische Erfahrung in Namibia

Nach einer zweijährigen Erprobungsphase stellt die Steuerkommission des Parlaments fest:

„Das mit Abstand beste Mittel, die Armut zu bekämpfen, ist die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens von nicht weniger als monatlich einhundert Namibia-Dollar.“

Durch das Pilotprojekt wurde deutlich:
Das Grundeinkommen setzt eine lokale Wirtschaft nachhaltig in Gang, die es vorher nicht gab. □ Ein garantiertes

Grundeinkommen

wirkt kreativ

und verheißt gerechte gesellschaftspolitische

Gestaltungsmöglichkeiten.

von Persönlichkeiten

Koalition für würdige Arbeit

Am 1. Mai 2000 rief **Papst Johannes Paul II** zu einer „weltweiten Koalition für würdige Arbeit“ auf und unterstützt damit aktiv die Strategie der internationalen Arbeitsorganisationen:

„Es bedeutet eine Arbeit, die in jeder Gesellschaft Ausdruck der wesenseigenen Würde jedes Mannes und jeder Frau ist:

1. eine frei gewählte Arbeit, die die Arbeitnehmer, Männer und Frauen, wirksam an der Entwicklung ihrer Gemeinschaft teilhaben lässt;
2. eine Arbeit, die auf diese Weise den Arbeitern erlaubt, ohne jede Diskriminierung geachtet zu werden;
3. eine Arbeit, die es gestattet, die Bedürfnisse der Familie zu befriedigen und die Kinder zur Schule zu schicken, ohne das diese selber gezwungen sind zu arbeiten;
4. eine Arbeit, die den Arbeitnehmern erlaubt, sich frei zu organisieren und ihre Stimme zu Gehör zu bringen;
5. eine Arbeit, die genügend Raum lässt, um die eigenen persönlichen, familiären und spirituellen Wurzeln wieder zu finden;
6. eine Arbeit, die den in die Rente getretenen Arbeitnehmern würdige Verhältnisse sichert.“

unserer Zeitgeschichte

Rudolf Steiner

(Begründer der Waldorfpädagogik)
vertritt die Grundüberzeugung, dass Arbeit nicht bezahlbar ist, mithin auch nicht gekauft werden kann.

„Der Warencharakter der menschlichen Arbeit ist eine Restform der Sklaverei, deren vollständige Überwindung erst mit der Abschaffung des Lohnprinzips gegeben ist.“

Reichtum neu verteilen

„Die angemessen geplanten und ausgeführten Globalisierungsprozesse machen auf weltweiter Ebene eine noch nie da gewesene große Neuverteilung des Reichtums möglich...“ (Nr.42)

„Aus sozialen, ethischen und humanistischen Gründen ist es absolut unabdingbar, dass der heute vorhandene wirtschaftliche Gesamtreichtum zu einer globalen, qualitativ veränderten Wohlstandspolitik für alle Menschen genutzt wird.“

Papst Benedikt XVI

Aus Sozialenzyklika „Caritas in Veritate“

An die Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland

1. In Zeiten produktivitäts-steigernder Rationalisierungen stellen Aufrufe zur Vollbeschäftigung nichts als einen Ausdruck von Realitätsverlust dar.
2. Um „Vollbeschäftigung“ herzustellen, müsste man die Wirtschaft an der Modernisierung hindern, massiv Löhne senken oder künstlich steuerfinanzierte „Arbeit“ schaffen. □
3. Die Bundesagentur für Einkommen rät demgegenüber, sich für ein bedingungslos an Alle ausgezahltes Grundeinkommen einzusetzen.
4. Ein Bedingungsloses Grundeinkommen gibt den Menschen die Sicherheit, in Zeiten des Wegfalles alter Arbeitsverhältnisse und Arbeitsnotwendigkeiten nicht in die Falle zwischen Einkommenslosigkeit und staatlich erzwungener Schein-Beschäftigung zu geraten.
5. Es gibt ihnen die Möglichkeit, in den sich wandelnden gesellschaftlichen Strukturen in freier Weise sinnvoll tätig zu sein.
6. Außerdem stärkt es in Wirtschaftskrisen auf gerechte Weise den Konsum.

Wir sind **Alle**
der **Grund**
für ein **Einkommen**

7. Zur Demonstration eines neuen Volkswillens ruft die Bundesagentur für Einkommen die Bürgerinnen und Bürger deshalb dazu auf, den "Antrag auf bedingungsloses Grundeinkommen" an die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg zu versenden.

Die Politik wird von der Bundesagentur für Einkommen aufgefordert, die Menschen, die nicht bedingungslos den staatlich verordneten "Beschäftigungsmaßnahmen" folgen oder folgen können, nicht weiter mit Kürzungen des absoluten Lebensminimums zu bedrohen. Die Bedrohung mit Hunger oder mit gesellschaftlicher Ausgrenzung steht auf derselben Stufe wie die Bedrohung durch unmittelbare Gewalt!

Die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg – als ein vom Volk getragenes Vollzugsorgan des Volkswillens - wird von der Bundesagentur für Einkommen eingeladen, die Anzahl der eingegangenen Anträge fortlaufend zu veröffentlichen, damit die Demonstration des Volkswillens nach außen sichtbar werden kann.

Berlin, den 27.04.2009
Bundesagentur für Einkommen
www.bundesagentur-fuer-einkommen.de

**Fair teilen
statt
sozial spalten**



Die ökonomische Basis des gesellschaftlichen Wohlstandes und somit auch des Grundeinkommens ist ein Ergebnis der menschlichen Kulturgeschichte und der über lange Zeit gewachsenen Anhäufung von produktivem Wissen und Können.

Diese Kulturinhalte sind nicht nur das Produkt der gegenwärtigen Gesellschaft.

Diese kulturellen Ressourcen gehören allen.

Ebenfalls gehören die in der Arbeit genutzten natürlichen Ressourcen allen Menschen.

Für ein garantiertes Grundeinkommen fehlt nicht das Geld, sondern das Vertrauen

